Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortsteilrates Triebes Nr. 23/2012

Sitzungstermin:	Mittwoch, **04.07.2012**
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer Dienstgebäude Triebes, Schäferstr. 2, 07950 Zeulenroda-Triebes

Anwesend sind:

Frau Antje Helmert
Herr Ralf Herbrich
Herr Dieter Matthes
Herr Andreas Senkowski
Frau Martina Slansky
Herr Bernd Steger
Herr Axel Wagner
Herr Hartmut Strobel

Entschuldigt fehlen:

Herr Thomas Degen
Herr Helmut Müller

Herr Strobel begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist allen rechtzeitig zugegangen.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

1 Feststellung der Tagesordnung

2 Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 09.05.2012

3 Informationen des Ortsteilsbürgermeisters mit anschließender Fragestunde

4 Berichte, Präsentationen und Informationen

5 Durchführung eines gemeinsamen Weihnachtsmarktes im Ortsteil Triebes
Vorlage: EVOTö-002-2012

6 Sonstiges

Protokoll: Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung wurden keine Anträge auf Änderungen bzw. Ergänzungen gestellt.

→ **Feststellung und Bestätigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung am 04.07.2012**

Abstimmungsergebnis:

- Gesamtanzahl der Mitglieder des Ortsteilrates:	10
- Anwesend:	8
- nach § 38 ThürKO von der Abstimmung ausgeschlossen:	0
- Stimmberechtigt:	8
- Dafür:	8
- Dagegen:	0
- Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 09.05.2012

Zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 09.05.2012 gab es keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge.

→ **Der Ortsteilrat Triebes genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung Nr. 22/2012 vom 09.05.2012 ohne Ergänzungen.**

Abstimmungsergebnis:

- Gesamtanzahl der Mitglieder des Ortsteilrates:	10
- Anwesend:	8
- nach § 38 ThürKO von der Abstimmung ausgeschlossen:	0
- Stimmberechtigt:	8
- Dafür:	6
- Dagegen:	0
- Enthaltung:	2

zu 3 Informationen des Ortsteilsbürgermeisters mit anschließender Fragestunde

Informationen des Ortsteilbürgermeisters

* Zur Baumaßnahme Brücke Kieferberg liegt der förderunschädliche Vorhabensbeginn vor. Damit wird im September 2012 die Ausschreibung erfolgen und Baubeginn wird im April 2013 sein. Die Maßnahme umfasst einen Bauzeitraum von 4 – 5 Monaten.

* Die Freiwillige Feuerwehr Triebes begeht in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Die Feier dazu wird vom 10. – 11. August ausgerichtet und alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Fragestunde:
Es werden keine Anfragen gestellt.

zu 4 Berichte, Präsentationen und Informationen

Frau Antje Grabs vom DRK Ortsverein Triebes war eingeladen, um den Ortsverein vorzustellen. Frau Grabs wird einstimmig Rederecht erteilt.

Der Triebeser Ortsverein ist kein eigenständiger eingetragener Verein sondern gehört dem DRK Kreisverband Greiz e.V. an. Der Vorstandsvorsitzende ist Herr Anton Pohlmann und die Kreisgeschäftsführerin ist Frau Linke. Den Triebeser Ortsverein des DRK gibt es seit September 1997. Insgesamt hat der Verein 180 (zumeist zahlende) Mitglieder und auch meist ältere Mitglieder. Junge Mitglieder sind selten, was aber der allgemeinen Arbeitssituation und der Abwanderung geschuldet ist.
Es ist auch schwer, zum Beispiel in der Schule wieder „Junge Sanitäter“ aufzubauen, weil einfach die aktiven Mitglieder dafür fehlen.

Mit 7 aktiven Mitgliedern hat sich Frau Grabs zur Aufgabe gemacht, den Blutspendedienst in Triebes zu organisieren; Räumlichkeiten dafür einzuräumen und die Versorgung zu übernehmen. Jährlich werden 5 Blutspendetermine des Blutspendedienstes Gera/Erfurt in Triebes angesetzt. Die nächsten Termine sind am 06.09. und am 09.11.2012.

Die Blutspenden werden in den Räumen der Triebeser Schule durchgeführt. Begonnen hat alles mit ca. 30 Blutspendern in den Räumen der Diakonie Triebes. Die Spendentermine wurden so gut angenommen, dass diese Räume bald nicht mehr ausreichend waren und man in die so genannte „alte Schule“ in die Räume der TWG in der Schulstraße umzog. Die dortigen Räumlichkeiten waren optimal von der Größe her und auch eine Küche war vorhanden. Das TWG hat sich aber dann aufgelöst und es mussten neue Räumlichkeiten gefunden werden.

Da der DRK Kreisverband in Triebes einen Kindergarten in Trägerschaft betreibt, nutzte man diese Räumlichkeiten für die Blutspendetermine. Allerdings waren hier die Gegebenheiten nicht sehr gut, es musste z. B. eine für Erwachsene geeignete Bestuhlung organisiert werden. Bei durchschnittlich 100 Blutspendern erwiesen sich die Räume jedoch als viel zu beengt und die Spender äußerten sich bereits negativ. Man brauchte also dringend neue Räume.

Lange Zeit hat sich die Triebeser Schule jedoch noch gesträubt, für die Blutspende die Schulräume zur Verfügung zu stellen. Als jedoch im Kindergarten Baumaßnahmen durchgeführt wurden, konnte man dann in der Triebeser Schule erstmals einen Blutspendetermin durchführen. Seit nun mindestes drei Jahren finden die Blutspendetermine nun in den großen Räumen der Schule statt.

Die Versorgung wird vorbereitet von der Speisewirtschaft Weiser und mit weiteren 6 aktiven Mitgliedern übernimmt Frau Grabs die Versorgung der Blutspender vor Ort. Organisatorische Dinge müssen allerdings auch bedacht werden. So erhalten Spender z.B. für die 15. oder 25. Blutspende eine Auszeichnung. Es gibt auch schon Spender, die bereits auf 100 Blutspenden verweisen können.
Dieser erhält dann vom Ortsverein einen Präsentkorb. Da man in Triebes viele Spender kennt, ist man bemüht, die Auszeichnungen/Präsente individuell vorzubereiten.

Frau Grabs nennt die Spenderzahlen der vergangenen Termine:

2011	- 1. Termin:	109 Spender, davon 12 Erstspender
	- 2. Termin:	103 Spender, davon 4 Erstspender
	- 3. Termin:	111 Spender, davon 6 Erstspender
	- 4. Termin:	69 Spender, davon 3 Erstspender (Urlaubszeit)
	- 5. Termin:	104 Spender, davon 4 Erstspender
2012	- 1. Termin:	96 Spender, davon 2 Erstspender
	- 2. Termin:	78 Spender, davon 1 Erstspender
	- 3. Termin:	64 Spender, davon 1 Erstspender

Über diese rückläufigen Zahlen sei man besorgt. Die Gründe dafür seien nicht klar. Die Tendenz der Spendebereitschaft sei auch im großen Gebiet rückläufig.

Der Ortsverein gratuliert seinen langjährigen Mitgliedern persönlich zu höheren Geburtstagen. Eine Zusammenarbeit gibt es mit dem Kindergarten. Zu solchen Gratulationen singen die Kindergartenkinder für die Jubilare.
Durch die aktiven Mitglieder werden für die älteren Mitglieder Adventsgestecke gebastelt.

Herr Strobel dankt Frau Grabs für die Ausführungen. Es sei interessant, wie engagiert die Mitglieder des Ortsvereins die Blutspende organisieren.

Herr Herbrich äußert sich ebenfalls positiv über die hervorragende ehrenamtliche Arbeit dieser engagierten Leute, die so eine wichtige Sache wie die Blutspende organisieren.

zu 5 Durchführung eines gemeinsamen Weihnachtsmarktes im Ortsteil Triebes Vorlage: EVOTö-002-2012

Zum Thema Durchführung eines gemeinsamen Weihnachtsmarkten in Triebes gab es in einer vorangegangenen Sitzung bereits eine Beratung. Herr Strobel greift nochmals die Thematik auf.

In den vergangenen Jahren wurden im Ortsteil Triebes 2 Weihnachtsmärkte durchgeführt. Zum einen der städtische Weihnachtsmarkt am 1. bzw. 2. Advent im Triebesgrund und zum anderen der Christkindlsmarkt am 3. Advent, organisiert von der Evangelischen Kirchgemeinde Triebes und Vereinen des Ortsteiles Triebes. Nach der letztjährigen Durchführung des Weihnachtsmarktes im Triebesgrund muss im Rückblick festgestellt werden, dass die Einwohner, Gäste und Besucher diesen Weihnachtsmarkt nicht mehr so angenommen haben wie in den Vorjahren. Im Gegensatz dazu hat sich der Christkindlsmarkt am Samstag vor dem 3. Advent sehr gut etabliert. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Weihnachtsmärkte zusammen zu legen und einen gemeinsamen Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 3. Advent durchzuführen. Mit der Zusammenlegung der Weihnachtsmärkte können städtische Mittel, insbesondere Hilfeleistungen durch den Eigenbetrieb Bauhof, eingespart werden, da sich die Aufwendungen für Säuberungsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Stellen von Stromverteilern, Stellen von Marktbuden, Abtransport Marktbuden, Personal für den Weihnachtsmarkt nicht mehr doppeln. Da am städtischen Weihnachtsmarkt und Christkindlsmarkt annähernd die gleichen Händler, Vereine etc. teilgenommen haben, wird sich der benötigte Platzbedarf unwesentlich erhöhen.

Zudem entspricht das Umfeld und der Charakter um den Kirchvorplatz unter Einbindung der Kirche dem vorweihnachtlichen Ambiente wesentlich besser als im Triebesgrund. Gemäß § 45 Abs. 6 Unterabsatz 2 Ziff. 3 ThürKO gibt der Ortsteilrat zu beabsichtigten Veranstaltungen und Märkten im Ortsteil seine Stellungnahme ab.

Dies sei nicht einfach zu entscheiden und Herr Strobel suchte dazu die Evangelische Kirchgemeinde auf. Herr Pfarrer Debus ist zur heutigen Sitzung anwesend. Einstimmig wurde Herrn Pfarrer Debus Rederecht zur Stellungnahme der Evang. Kirchgemeinde erteilt.

Herr Debus legt dar, dass auf dem Christkindlsmarkt auch schon immer die Frage geistert, warum es zwei Märkte gibt. Mit einigen Teilnehmern hätte er bereits gesprochen.
Wichtig sei Herrn Debus darzulegen, dass beim Christkindlsmarkt die Evangelische Kirchgemeinde „den Hut auf hat“. Auf den Plakaten sei auch immer zu lesen: „Die Evangelische Kirchgemeinde lädt ein zum Gemeindefest Christkindelsmarkt“.

Zwei Dinge seien der Kirche als Veranstalter wichtig:

- Der Christkindlsmarkt hat von Anfang an eine gemeinnützige Ausrichtung, die von allen mit getragen wird!

- Außerdem sei der Christkindlsmarkt mit reinem bürgerschaftlichen Engagement von Bürgern für Bürger betrieben. Dies sei ein Alleinstellungsmerkmal des Marktes in der Region.

Einer Vermischung des Kommerziellen mit dem Gemeinnützigen kann Herr Pfarrer Debus nicht zustimmen.

Für die Organisatoren und Teilnehmer mit denen Herr Debus gesprochen hat, sei es eben wichtig, dass gerade in der doch sehr kommerziellen Zeit es etwas gibt, das nicht kommerziell ist.
Den Christkindlsmarkt zeichnet es aus, dass dieser nicht kommerziell ist - entsprechend ist die Stimmung, die Atmosphäre des Marktes und die Einstellung der Leute.
Der Christkindlsmarkt sei ein Imagegewinn für die Kirche, aber auch ein finanzieller Gewinn für die Kindergärten und Schulen.

Das Anliegen von Herrn Debus sei es, wenn es alle anderen mittragen, auch 2012 einen Christkindlsmarkt durchzuführen. Dafür sei man aber auf die Unterstützung der Stadt angewiesen, die man bisher immer bekommen habe. Wenn der Ortsteilrat den Christkindlsmarkt unterstützt, dann sei es umso besser. Es sei nicht selbstverständlich, dass ein Christkindlsmarkt durchgeführt würde. Herr Pfarrer Debus stelle jedes Jahr die Frage danach neu.

Herr Strobel dankt für die Ausführungen. Es sei festzustellen, dass sich die Meinungen mit vielen anderen Bürgern decken.

Die Entscheidung, einen städtischen Weihnachtsmarkt nicht mehr stattfinden zu lassen – auch im Zusammenhang mit dem erstmals nicht mehr stattgefundenen Frühlingsmarkt – könne aus seiner Sicht nicht voreilig und schnell getroffen werden. Er beabsichtige einen entsprechenden Antrag zu stellen, bat aber erstmal um Diskussion.

Herr Herbrich legt die Meinung der CDU-Fraktion dar. Der Christkindlsmarkt solle auf keinen Fall gestört werden, dass heißt er soll so ursprünglich bleiben, wie er ist. Dennoch muss gefragt werden, was mit dem städtischen Weihnachtsmarkt wird; ist er auf Dauer so zu halten?

Die CDU-Fraktion schlägt vor, nach der Sommerpause darüber zu diskutieren. Die Vereine sollten angesprochen werden und die Möglichkeit auch weiterhin erhalten, sich auf einem Markt zu präsentieren bzw. für den Verein Geld zu erwirtschaften. Man könne dann vielleicht über ein neues Konzept reden.

Frau Helmert stellt ebenfalls nochmals heraus, dass der Christkindlsmarkt weiter unterstützt werden sollte. Eine Vermischung beider Märkte sei nicht möglich. Je mehr gemeinnützig am Christkindlsmarkt teilnehmen, um so mehr kommt letztlich für die Kinder heraus. Man könnte vielleicht mit Vereinen darüber sprechen.

Herr Strobel fragte Herrn Debus, wie sich die Kirche dazu stellt, wenn es noch weitere Interessenten gäbe, sich am Christkindlsmarkt zu beteiligen und diesen somit zu vergrößern.
Herr Debus äußert, es gäbe keine Restriktion. Man stände dem offen gegenüber, wenn sich jemand bereit erklärt, etwas für die Gemeinnützigkeit zu tun. Es sollte allerdings etwas sein, das in das Konzept des Marktes gut passt. Klar sei, wenn schon 14 Glühweinstände da sind, wird kein 15. mehr benötigt.

Frau Slansky führt aus, dass bei aller Liebe zur Tradition es schon immer Veränderungen gegeben hat. Man sollte Vereinen auch eine andere Möglichkeit geben, etwas für sich zu tun.

Herr Senkowski stellt heraus, dass der Markt im Triebesgrund gerade von jungen Menschen, jungen Familien gut angenommen würde. Sie besuchen den Markt mit Kindern und Kinderwagen etc. Dies sei ja auf dem Christkindlsmarkt nicht möglich, da dort dichtes Gedränge vorherrscht.

Herr Matthes stellt auch heraus, dass die beiden Märkte nicht zusammen passen. Ihm stellt sich die Frage, ob der Weihnachtsmarkt im Triebesgrund wirklich so schlecht angenommen wurde. Gibt es konkrete Zahlen o.ä.? Nach seiner Meinung sei der Weihnachtsmarkt gut besucht gewesen.
Aber egal wie, es müsse sich Gedanken gemacht werden, wie es weiter geht.

Herr Strobel stellt fest, dass es hierzu also großen Diskussionsbedarf gibt.
Er stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt erneut auf die Tagesordnung der Ortsteilratssitzung nach der Sommerpause zu setzen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 6 Sonstiges

Es liegen keine Anträge vor.

Zeulenroda-Triebes, den 11.07.2012

Strobel
Ortsteilbürgermeister Triebes

Schriftführer